

den Abzug von der Prämie als Kollektiv getragen.

Diese globale Einschätzung der Arbeit im Wettbewerb war eine schlechte Grundlage für die politisch-moralische Erziehungsarbeit der Parteigruppe. Mit dem sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages unserer Partei wurde das verändert. Und das ist gleichzeitig eine neue, höhere Form des Wettbewerbes.

Wie geht das jetzt vor sich? Den Zeitraum vom Oktober 1964 bis Oktober 1965 haben

Die Arbeits- und Lebensbedingungen

„Neuer Weg“: Welchen Einfluß hat das auf die politische Arbeit der Parteigruppen?

Georg Lorz: Die Parteigruppen- und Gewerkschaftsversammlungen werden interessanter, kritischer und für die sozialistische Entwicklung des Kollektivs wirkungsvoller. Die Einschätzung der Arbeit wird persönlicher. So fand beispielsweise in einer der letzten Versammlungen der Parteigruppe Warmbandstraße, wo über die Einführung des Haushaltsbuches beraten wurde, folgendes statt: In der Diskussion sagte der Vertrauensmann zum Parteigruppenorganisator: „Wenn Du jetzt zum Beispiel Störungen verursachst (er ist Walzensteller), dann werden wir uns mit Dir auseinandersetzen über die Ursachen.“ Früher war eine solche Kritik unpersönlich, heute muß der für eine Störung Verantwortliche dem Kollektiv gegenüber Rede und Antwort stehen. Und das geschieht täglich und dazu monatlich in der Partei- bzw. Gewerkschaftsversammlung.

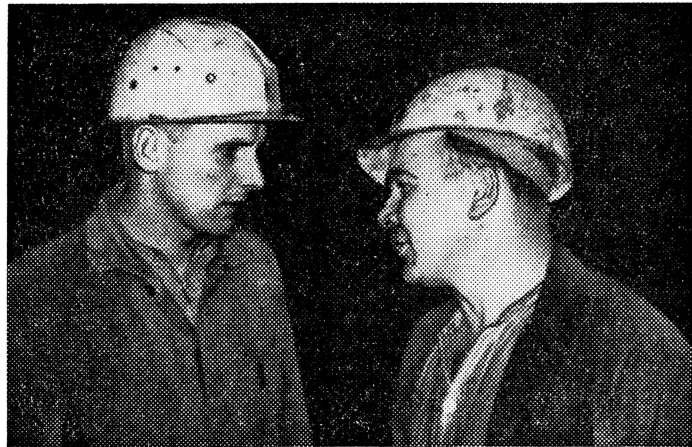
Willi Zillmann: Die Schicht I „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ hat zum dritten Mal den Kampf um den Staatstiel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ aufgenommen. In der

zwei Genossen gemeinsam mit dem Kollektiv an der Warmbandstraße analysiert. Sie untersuchten, wo, wie lange und wie oft Störzeiten auftreten und wer sie verursacht hat. Sie haben für diesen Zeitraum etwa 2000 Störmöglichkeiten und Störarten ermittelt. Das war eine riesige Arbeit. Aber sie zahlt sich aus. Die ermittelten Erfahrungswerte sind Grundlage des sozialistischen Wettbewerbes und für die Führung des Haushaltsbuches.

Vergangenheit bewerteten wir in diesem Wettbewerb in erster Linie die Erfüllung der

Arbeitsbedingungen der Menschen ab. Arbeitsfreude, Initiative, Verantwortungsbewußtsein, Arbeitsmoral und -disziplin sind Faktoren, die ausschlaggebend die Störzeiten, den Ausschuß, die Einhaltung der technologischen Disziplin und eine höhere Qualität der Erzeugnisse beeinflussen. Aber diese Faktoren hängen engstens mit den Arbeits- und Lebensbedingungen zusammen.

Ich will das an einem Beispiel beweisen: In einem Kollektiv der Warmbandstraße hat ein junger Kollege Bummschichten gefahren. Des öfteren kam er auch angetrunken zur Schicht. Mit seiner Arbeit war das Kollektiv überhaupt nicht zufrieden. Es



Die Schicht I an der Warmhandstraße im VEB Walzwerk Finow steht im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages unserer Partei. Unser Bild: Schichtleiter Kollege Zierner und Parteigruppenorganisator Genosse Börnicke Foto: zentralbild

ökonomischen Kennziffer, nämlich das „sozialistische Arbeiten“, aber „lernen und leben“ kam erst in zweiter Linie.

Im Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages der Partei prägt sich immer stärker ein neuer Zug aus. Der Erfolg in der Arbeit hängt doch wesentlich von den Arbeits- und Le-

gab viele unliebsame Auseinandersetzungen mit dem jungen Kollegen. Der Arbeitsablauf wurde durch dessen Disziplinlosigkeit oft gestört, und ein schlechteres Arbeitsergebnis war die Folge.

Die Partei- und Gewerkschaftsgruppe zog eine richtige Schlußfolgerung. Sie begann,